

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Jahresabschluss Volkswagen AG zum 31.12.2008

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Abschluss Volkswagen AG

Bilanz der Volkswagen AG zum 31. Dezember 2008

Mio. €		Anhang	31.12.2008	31.12.2007
Aktiva				
Anlagevermögen		1		
Immaterielle Vermögensgegenstände			218	210
Sachanlagen			3.892	3.956
Finanzanlagen			29.907	22.906
			34.017	27.072
Umlaufvermögen				
Vorräte		2	3.680	3.189
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		3	14.777	12.184
Wertpapiere		4	450	1.343
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5	3.712	4.590
			22.619	21.306
Rechnungsabgrenzungsposten			49	54
Bilanzsumme			56.685	48.432
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		6	1.024	1.015
Stammaktien	755			
Vorzugsaktien	269			
Bedingtes Kapital	107			
Kapitalrücklage		7	5.351	5.142
Gewinnrücklagen		8	4.592	4.522
Bilanzgewinn			781	745
			11.748	11.424
Sonderposten mit Rücklageanteil		9	70	75
Rückstellungen		10	23.370	21.336
Verbindlichkeiten		11	21.495	15.595
Rechnungsabgrenzungsposten			2	2
Bilanzsumme			56.685	48.432

- > Bilanz
- > Gewinn- und Verlustrechnung
 - Anhang
 - Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 - Bestätigungsvermerk

Gewinn- und Verlustrechnung der Volkswagen AG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

Mio. €	Anhang	2008	2007
Umsatzerlöse	12	56.710	55.218
Herstellungs- und Anschaffungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		55.780	53.652
Bruttoergebnis vom Umsatz		+ 930	+ 1.566
Vertriebskosten		3.589	3.226
Allgemeine Verwaltungskosten		752	637
Sonstige betriebliche Erträge	13	5.238	3.443
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	3.775	2.134
Finanzergebnis	15	+ 4.688	+ 4.185
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		216	386
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+ 2.524	+ 2.811
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.697	1.356
Jahresüberschuss		827	1.455

Anhang zum Jahresabschluss der Volkswagen AG per 31.12.2008

Abschluss nach Handelsrecht

Der Abschluss der Volkswagen AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches – unter Beachtung der Regelungen des Aktiengesetzes – aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist zur besseren internationalen Vergleichbarkeit nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die Volkswagen AG ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG und unterliegt somit den Regelungen des EnWG. Im Bereich des Elektrizitätssektors übt sowohl die Volkswagen AG als auch ein Tochterunternehmen die Funktionen Erzeugung und Vertrieb sowie Elektrizitätsverteilung aus. Zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung sind für diese Funktionen nach § 10 Abs. 3 EnWG grundsätzlich getrennte Konten zu führen und darüber hinaus für jeden der Tätigkeitsbereiche eine den in § 10 Abs. 1 EnWG genannten Vorschriften entsprechende Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen. (Verpflichtung zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung). Da die Elektrizitätsverteilung (Objektnetz) der Volkswagen AG nicht der allgemeinen Versorgung dient und darüber hinaus eine sehr untergeordnete Rolle spielt, hat die Volkswagen AG auf einen gesonderten Ausweis der Elektrizitätsverteilung verzichtet und sich entsprechend dem Gesetzeszweck zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung auf die getrennte Darstellung der anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors beschränkt.

Die Entscheidung des EuGH vom 22. Mai 2008 bezüglich der Privilegierungsvorschriften für Objektnetze hat nach unserer Auffassung keine Auswirkungen auf die Rechnungslegung der VW AG, da sich das Urteil ausschließlich mit Fragen des Netzzuganges und nicht mit der buchhalterischen Trennung befasst.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim elektronischen Unternehmensregister unter der Internetadresse www.unternehmensregister.de und auf www.volkswagenag.com/ir unter der Rubrik „Pflichtveröffentlichungen“ beziehungsweise unter dem Menüpunkt „Geschäftsberichte“ abrufbar.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG/§ 285 Nr. 16 HGB

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Volkswagen AG haben am 21. November 2008 die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben.

Die Erklärung ist dauerhaft unter www.volkswagenag.com/ir, Rubrik Corporate Governance, Menüpunkt „Entsprechenserklärung“, zugänglich.

Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

Im weiteren Fortgang der Neuordnung unseres Beteiligungsengagements im Ausland wurden die Geschäftsanteile an den Tochterunternehmen VW do Brasil, VW Motor Polska, VW Poznan, Autoeuropa und VW Caminhoes e Onibus zu Zeitwerten bzw. Buchwerten von insgesamt 1.252 Mio. € in unsere Zwischenholding in den Niederlanden eingebracht. Dabei fiel ein Buchgewinn von 11 Mio. € an, der unter den Sonstigen Beteiligungserträgen ausgewiesen wurde.

Die Beteiligung an Scania wurde durch den Kauf weiterer Anteile um 3.048 Mio. € erhöht. Darüber hinaus wurde eine Kapitalzuführung bei der VW Group Services von 1.000 Mio. € vorgenommen.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens wurden weitere 1.421 Mio. € angelegt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben wir grundsätzlich beibehalten. Im Einzelfall vollzogene Änderungen sind im Folgenden gesondert erläutert.

Immaterielle Vermögensgegenstände weisen wir zu Anschaffungskosten aus und schreiben sie planmäßig linear über grundsätzlich drei bis fünf Jahre ab. Geleistete Zuschüsse zu im Eigentum Dritter stehenden Vermögensgegenständen werden als entgeltlich erworbene Nutzungsrechte aktiviert und über fünf Jahre planmäßig abgeschrieben.

Die Sachanlagen bewerten wir zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen. Erhaltene Investitionszuschüsse werden abgesetzt.

Der Ansatz der Herstellungskosten erfolgt auf Basis der direkt zurechenbaren Material- und Lohnkosten sowie anteiliger Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Verwaltungskostenanteile bleiben außer Ansatz.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende aus den amtlichen AfA-Tabellen abgeleitete Nutzungsdauern zu Grunde:

> Gebäude:	25 – 50 Jahre
> Gebäude- und Grundstückseinrichtungen:	10 – 25 Jahre
> Technische Anlagen und Maschinen:	5 – 12 Jahre
> Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Spezialwerkzeuge und -vorrichtungen):	3 – 14 Jahre

Im steuerrechtlich zulässigen Umfang werden grundsätzlich planmäßige Abschreibungen auf bewegliche Sachanlagen degressiv mit späterem planmäßigem Übergang auf die lineare Methode unter Berücksichtigung des Einsatzes im Mehrschichtbetrieb vorgenommen. Nach dem 31.12.2007 angeschaffte oder hergestellte bewegliche Gegenstände des Sachanlagevermögens werden nur noch linear abgeschrieben.

Bei Zugängen beweglicher Vermögensgegenstände werden die Abschreibungen im Zugangsjahr pro rata temporis verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden entsprechend den steuerlichen Regelungen ab dem Geschäftsjahr 2008 über fünf Jahre abgeschrieben und anschließend ausgebucht. Des Weiteren werden bestimmte Anlagegegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit Anschaffungskosten bis zu 1.500 € im Einzelfall, deren betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erreicht ist, als Abgang behandelt.

Die Unterschiedsbeträge zwischen den handelsrechtlich gebotenen und den steuerrechtlich zulässigen niedrigeren Wertansätzen sind in den Sonderposten mit Rücklageanteil auf der Passivseite der Bilanz eingestellt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens stehen mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Zeitwerten zu Buche.

Nicht- oder geringverzinsliche Ausleihungen bewerten wir zum jeweiligen Barwert; die übrigen Ausleihungen zum Nennwert.

Innerhalb der Vorräte werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet.

Der Wertansatz der unfertigen und fertigen Erzeugnisse enthält neben Fertigungsmaterial und Fertigungslohn auch die anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen im steuerrechtlich erforderlichen Umfang.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken Rechnung getragen.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Ansprüche mit Fälligkeiten von mehr als einem Jahr haben wir unter Anwendung eines laufzeitadäquaten Zinssatzes mit dem Barwert zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Auf fremde Währungen lautende Forderungen werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem aktuellen Devisenkurs umgerechnet. Ein geringerer Kurs am Bilanzstichtag schlägt sich in einer niedrigeren Bewertung der Forderung aufwandswirksam nieder, während ein höherer Kurs (Bewertungsgewinn) unberücksichtigt bleibt. Bei kursgesicherten Forderungen wird von einer Stichtagskursbewertung abgesehen.

Erworbene Devisen- und Zinsoptionsrechte werden bis zur Fälligkeit mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise niedrigeren Zeitwerten angesetzt.

Der Ansatz der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wird auf Basis einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung durch ausreichende Dotierung von Rückstellungen Rechnung getragen. Sie decken in diesem Rahmen alle erkennbaren Risiken aus zukünftigen Inanspruchnahmen ab.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzen wir mit dem versicherungsmathematischen Teilwert unter Berücksichtigung aktueller Richttafeln an. Für die Abzinsung wurde ein Zinssatz von 5,5 % zugrunde gelegt.

Seit dem Geschäftsjahr 2001 sind die Versorgungszusagen im tariflichen Bereich mit einem Pensionsfonds-Modell verbunden.

Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen sind unter Berücksichtigung steuerlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften mit 5,5 % p. a. abgezinst worden.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen werden mit einem Realzinsatz von 4,1 % auf den Barwert abgezinst.

Die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen werden unter Zugrundelegung des bisherigen beziehungsweise des geschätzten Schadensverlaufs bei den ausgelieferten Fahrzeugen gebildet.

Zur Bewertung von Devisentermingeschäften wird jeweils der vereinbarte Kurs mit dem Terminkurs gleicher Fälligkeit zum Bilanzstichtag verglichen. Ein sich daraus ergebender unrealisierter Verlust wird zurückgestellt. Eine positive Differenz (Bewertungsgewinn) wird nicht berücksichtigt. Eine Aufrechnung von Gewinnen und Verlusten erfolgt nicht. Das Bewertungsergebnis wird auf den Barwert abgezinst.

Verbindlichkeiten weisen wir mit dem Rückzahlungs- beziehungsweise Erfüllungsbetrag aus.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden bei ihrer Erfassung mit dem aktuellen Devisenkurs umgerechnet. Ist der Kurs zum Bilanzstichtag höher, wird die Verbindlichkeit aufwandswirksam höher angesetzt. Ein niedrigerer Kurs (Bewertungsgewinn) wird nicht berücksichtigt.

Der Ansatz der Eventualverbindlichkeiten entspricht dem Haftungsumfang.

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Zuordnung der Aufwendungen zu den Bereichen Herstellung, Vertrieb und Allgemeine Verwaltung nach den Regeln der Kostenrechnung.

Die Herstellungs- und Anschaffungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen enthalten sämtliche Aufwendungen aus dem Materialbeschaffungs- und Herstellungsbereich und für Handelswaren, die Kosten für Forschung und Entwicklung sowie Aufwendungen für Gewährleistungen und Produkthaftungspflicht.

In den Vertriebskosten weisen wir Personal- und Sachkosten unserer Vertriebsstellen sowie Versand-, Werbe-, Verkaufsförderungs-, Marktforschungs- und Kundendienstkosten aus.

Zu den Allgemeinen Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten der Verwaltungsstellen.

Die Sonstigen Steuern werden den Funktionsbereichen zugeordnet.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den jeweiligen Tageskursen oder den dazu vereinbarten Kursen in Ansatz gebracht. Drohende Kursverluste am Bilanzstichtag werden bei der Bewertung berücksichtigt. Beteiligungen setzen wir mit dem Kurs im Zugangszeitpunkt an.

Zur Absicherung von Zahlungsströmen – im Wesentlichen aus erwarteten zukünftigen Umsatzerlösen, Materialeinkäufen und Kreditgeschäften – gegen Währungs- und Zinsschwankungen setzt die Volkswagen AG derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermin- und -optionsgeschäfte inklusive strukturierter Optionsgeschäfte, sowie Zinssicherungsgeschäfte, wie zum Beispiel Caps, ein. Die Bewertung dieser Geschäfte wird nach dem Imparitätsprinzip vorgenommen. Durch kombinierte Zins-/Währungstauschvereinbarungen (Cross-Currency-Interest-Swaps) und Devisentermingeschäfte unterlegte Vermögensgegenstände oder Schulden werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zu den vertraglich vereinbarten Kursen umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Berichtsjahr ist auf den Seiten 10 bis 11 dargestellt. Der Buchwert des Anlagevermögens beläuft sich am Bilanzstichtag auf 34.017 Mio. €. Er enthält die Immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Die Investitionen betragen:

Mio. €	2008	2007
Immaterielle Vermögensgegenstände	79	53
Sachanlagen	1.444	1.058
Finanzanlagen	9.758	6.841
Gesamt	11.281	7.952

Abschreibungen wurden vorgenommen auf:

Mio. €	2008	2007
Immaterielle Vermögensgegenstände	73	87
Sachanlagen	1.488	1.742
Finanzanlagen	35	364
Gesamt	1.596	2.193

Die Zugänge bei Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen betreffen neben den genannten Neustrukturierungen im Wesentlichen Kapitalzuführungen bei der VW Group Services S. A., der AUDI AG, der VW Financial Services AG, der OOO VW Rus, der VW Group of America Inc. und der VW INDIA PRIVATE Ltd. sowie den Kauf von Aktien der Scania AB.

Der überwiegende Teil der Abgänge von Anteilen an verbundenen Unternehmen ergibt sich aus Einbringungen von Gesellschaften in die niederländische Zwischenholding.

Die Volkswagen AG hat bei den Wertpapieren des Anlagevermögens im Jahr 2008 weitere 1.421 Mio. € angelegt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten mit 1 Mio. € auch die von einem verbundenen Unternehmen begebenen Genussscheine. Weiterhin sind hierunter die vom Volkswagen Pension Trust e. V. treuhänderisch für die Volkswagen AG gehaltenen Anteile an Wertpapierfonds im Umfang von 2.166 Mio. € ausgewiesen. Diese repräsentieren die auf den Pension Trust übertragenen Gegenwerte aus den Zeitwertguthaben der Mitarbeiter wie auch die Einbringung des jährlichen Versorgungsaufwandes in den Pensionsfonds.

Zuschreibungen auf Finanzanlagen betreffen fast ausschließlich den Beteiligungsbuchwert an der AUDI Brussels S. A./N. A..

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER VOLKSWAGEN AG

Mio. €	BRUTTOBUCHWERTE				Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2008
	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2008	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	534	74	1	52	557
Geleistete Anzahlungen	–	5	1	–	6
	534	79	2	52	563
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	4.477	31	12	2	4.518
Technische Anlagen und Maschinen	9.550	401	105	296	9.760
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.256	685	128	822	13.247
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	296	327	–247	2	374
	27.579	1.444	–2	1.122	27.899
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.687	5.333	4.673	3.025	22.668
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	157	209	–	211	155
Beteiligungen	5.399	2.794	–4.673	119	3.401
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7	1	–	0	8
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.583	1.421	–	97	4.907
Sonstige Ausleihungen	79	–	–	1	78
	24.912	9.758	–	3.453	31.217
Gesamt Anlagevermögen	53.025	11.281	–	4.627	59.679

> Anhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bestätigungsvermerk

WERTBERICHTIGUNGEN						Buchwerte 31.12.2008	Buchwerte 31.12.2007
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2008	Abschreibungen laufendes Jahr	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2008		
324	73	52	0	-	345	212	210
-	-	-	-	-	-	6	-
324	73	52	0	-	345	218	210
3.390	103	2	-	-	3.491	1.027	1.087
8.737	406	294	0	-	8.849	911	813
11.496	979	808	0	-	11.667	1.580	1.760
-	-	-	-	-	-	374	296
23.623	1.488	1.104	0	-	24.007	3.892	3.956
1.838	-	611	-	24	1.203	21.465	13.849
0	-	-	-	0	0	155	157
166	-	96	-	-	70	3.331	5.233
2	-	0	-	0	2	6	5
-	35	-	-	-	35	4.872	3.583
0	-	0	-	0	0	78	79
2.006	35	707	-	24	1.310	29.907	22.906
25.953	1.596	1.863	-	24	25.662	34.017	27.072

(2) VORRÄTE

Mio. €	31.12.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	586	554
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	772	637
Fertige Erzeugnisse, Waren	2.251	1.939
Geleistete Anzahlungen	71	59
	3.680	3.189

(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Mio. €	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	828	1.143
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(-)	(-)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.918	8.429
davon aus Lieferungen und Leistungen	(1.297)	(1.121)
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(1.106)	(1.483)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	346	319
davon aus Lieferungen und Leistungen	(63)	(166)
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(-)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	2.685	2.293
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(913)	(1.093)
	14.777	12.184

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen neben den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hauptsächlich aus Darlehen mit kurz- und mittelfristigen Laufzeiten sowie aus Forderungen im Zusammenhang mit Gewinnausschüttungen inklusive weiterberechneter Ertragsteuern.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen noch nicht fällige Steuer- und Kostenerstattungen (1.709 Mio. € beziehungsweise 234 Mio. €) und Rechte aus abgeschlossenen Devisenoptionsgeschäften (253 Mio. €).

(4) WERTPAPIERE

Mio. €	31.12.2008	31.12.2007
Sonstige Wertpapiere	450	1.343
	450	1.343

(5) KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Von den Guthaben bei Kreditinstituten betreffen 335 Mio. € Guthaben bei einem verbundenen Unternehmen. Davon sind 23 Mio. € Anlagen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr.

(6) GEZEICHNETES KAPITAL

Das Gezeichnete Kapital der Volkswagen AG ist durch auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien unterlegt. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,56 € am Gesellschaftskapital. Neben Stammaktien existieren Vorzugsaktien, die mit dem Recht auf eine um 0,06 € höhere Dividende als die Stammaktien, jedoch nicht mit einem Stimmrecht ausgestattet sind.

Aufgrund der im Geschäftsjahr vollzogenen Kapitalerhöhung durch Ausübung von Wandelrechten aus der fünften, sechsten, siebten und achten Tranche des Aktienoptionsplanes hat sich das Gezeichnete Kapital insgesamt um 9 Mio. € auf 1.024 Mio. € erhöht.

Das Gezeichnete Kapital setzt sich zusammen aus 294.920.207 nennwertlosen Stammaktien und 105.238.280 Vorzugsaktien.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2006 besteht bis zum 2. Mai 2011 ein Genehmigtes Kapital zur Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien von bis zu 90 Mio. €. Ein weiteres Genehmigtes Kapital von bis zu 400 Mio. € besteht laut Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2004 bis zum 21. April 2009.

Zusätzlich besteht ein Bedingtes Kapital von 100 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 39.062.500 Stamm- und/oder Vorzugsaktien. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der bis zum 21. April 2009 noch zu begebenden Wandelschuldverschreibungen ihr Bezugsrecht ausüben.

Aktienoptionsplan

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. April 2002 zur Auflegung eines Aktienoptionsplanes Gebrauch gemacht. Hierfür besteht ein Bedingtes Kapital in Höhe von 7,3 Mio. €. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung zur Durchführung eines Aktienoptionsplans begeben werden, von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen.

Der Aktienoptionsplan räumt den Begünstigten – dem Vorstand, Top-Management und Management sowie den tariflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volkswagen AG – das Recht ein, durch Zeichnung von Wandelschuldverschreibungen zum Einzelpreis von 2,56 € Rechte auf den Bezug von Aktien der Volkswagen AG zu erwerben. Jede Schuldverschreibung verbrieft das Recht zur Wandlung in zehn Stammaktien.

Die Bilanzierung der Aktienoptionen erfolgt erst zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts. Der dann zufließende Wandelpreis für die neuen Anteile wird dem Gezeichneten Kapital beziehungsweise der Kapitalrücklage zugeführt.

Nach dem Auslaufen der ersten vier Tranchen ergeben sich die Wandelpreise und Wandelzeiträume aus der folgenden Tabelle. Die Angaben zur fünften Tranche sind als Daten des Berichtsjahres verzeichnet, obwohl auch diese Tranche inzwischen ausgelaufen ist.

€	5. Tranche	6. Tranche	7. Tranche	8. Tranche
Basiswandelpreis	36,54	38,68	37,99	58,18
Wandelpreis				
ab 12. Juli 2005	40,19			
ab Veröffentlichung des Zwischenberichts Jan.-Sept. 2005	42,02			
ab 10. Juli 2006		42,55		
ab Veröffentlichung des Zwischenberichts Jan.-Sept. 2006	43,85	44,48		
ab 9. Juli 2007			41,79	
ab Veröffentlichung des Zwischenberichts Jan.-Sept. 2007	45,68	46,42	43,69	
ab 8. Juli 2008				64,00
ab Veröffentlichung des Zwischenberichts Jan.-Sept. 2008		48,35	45,59	66,91
ab Veröffentlichung des Zwischenberichts Jan.-Sept. 2009			47,49	69,82
ab Veröffentlichung des Zwischenberichts Jan.-Sept. 2010				72,73
Beginn der Wandelfrist	12.07.2005	10.07.2006	09.07.2007	08.07.2008
Ende der Wandelfrist	04.07.2008	02.07.2009	01.07.2010	30.06.2011

Der Bestandwert an ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen belief sich bei einem Einzelwert von 2,56 € je Stück am 31. Dezember 2008 auf insgesamt 43.540,48 € (= 17.008 Stück), die das Recht auf den Bezug von 170.080 Stammaktien vermitteln. Die Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen sind unter den Sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Im Geschäftsjahr sind 1.514 Wandelschuldverschreibungen im Wert von 3.875,84 € von zwischenzeitlich ausgeschiedenen Mitarbeitern zurückgegeben worden. Aus der fünften, sechsten, siebten und achten Tranche sind 358.294 Wandelrechte im Nominalwert von 917.232,64 € ausgeübt worden. Damit wurden 3.582.940 Aktien im Nennwert von 9.172.326,40 € ausgegeben.

Die Entwicklung der gewährten Ansprüche auf Aktienoptionen (fünfte bis achte Tranche) ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	Nominalwert der Wandelschuld- verschreibung	Anzahl der Wandelrechte	Anzahl der wandel- baren Stammaktien
	€	Stück	Stück
Stand am 01.01.2008	964.648,96	376.816	3.768.160
ausgeübt	917.232,64	358.294	3.582.940
zurückgegeben	3.875,84	1.514	15.140
Stand am 31.12.2008	43.540,48	17.008	170.080

(7) KAPITALRÜCKLAGE

Mio. €	31.12.2008	31.12.2007
	5.351	5.142

Die Kapitalrücklage setzt sich aus dem Aufgeld von insgesamt 5.025 Mio. € aus den Kapitalerhöhungen, dem Aufgeld aus der Begebung von Optionsanleihen von 219 Mio. € sowie einem Einstellungsbetrag von 107 Mio. € aufgrund der in einem vorherigen Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalherabsetzung zusammen. Aus dem Aufgeld aus der Kapitalerhöhung durch Ausübung von Wandelrechten aus dem Aktienoptionsplan erhöhte sich die Kapitalrücklage im Geschäftsjahr um 209 Mio. €. Es wurden keine Beträge aus der Kapitalrücklage entnommen.

(8) GEWINNRÜCKLAGEN

Mio. €	31.12.2008	31.12.2007
Gesetzliche Rücklage	31	31
Andere Gewinnrücklagen	4.561	4.491
	4.592	4.522

Aus dem Jahresergebnis wurden gemäß § 58 Abs. 2 AktG insgesamt 70 Mio. € in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

(9) SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL

Mio. €	31.12.2008	31.12.2007
Steuerrechtliche Rücklagen	0	0
Steuerrechtliche Abschreibungen	70	75
	70	75

Als steuerrechtliche Abschreibungen werden bei der Volkswagen AG Wertberichtigungen gemäß § 3 Abs. 2 Zonenrandförderungs-Gesetz, § 6b EStG/Abschnitt 35 EStR, § 7d EStG und § 82d EStDV ausgewiesen.

Steuerrechtliche Rücklagen bestehen in geringem Umfang gemäß § 6b EStG.

(10) RÜCKSTELLUNGEN

Mio. €	31.12.2008	31.12.2007
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.013	8.850
Steuerrückstellungen	4.087	3.077
Sonstige Rückstellungen	10.270	9.409
	23.370	21.336
davon: kurzfristig (bis 1 Jahr)	5.706	5.902
mittelfristig	7.770	6.593
langfristig (über 5 Jahre)	9.894	8.841
	23.370	21.336

Die Sonstigen Rückstellungen bestehen unter anderem für Gewährleistungen (2,9 Mrd. €), Personalkosten (2,5 Mrd. € im Wesentlichen für Dienstjubiläen, Altersteilzeit, Verpflichtungen aus Zeitwerten und andere Kosten der Belegschaft), sonstige Vertriebsaufwendungen (1,6 Mrd. €) sowie für Risiken aus der Bewertung der Rohstoffpreis- und Devisensicherungsgeschäfte (0,9 Mrd. €).

(11) VERBINDLICHKEITEN

Mio. €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Summe 31.12.2008	Summe 31.12.2007	Restlaufzeit bis 1 Jahr
Art der Verbindlichkeit				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	328	328	122	122
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	95	95	88	88
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.524	1.524	1.367	1.367
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.679	17.480	13.119	12.993
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33	33	62	62
Sonstige Verbindlichkeiten	1.754	2.035	837	604
davon: aus Steuern	(66)	(66)	(62)	(62)
im Rahmen der sozialen Sicherheit	(7)	(7)	(8)	(8)
	19.413	21.495	15.595	15.236

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen mit 933 Mio. € (Vorjahr: 1.828 Mio. €) beziehungsweise 14 Mio. € (Vorjahr: 29 Mio. €) aus Lieferungen und Leistungen. Von den Verbindlichkeiten sind 15.937 Mio. € (Vorjahr: 11.020 Mio. €) verzinslich. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten in Höhe von 97 Mio. € (Vorjahr: 60 Mio. €) Verbindlichkeiten mit mehr als 5 Jahren Restlaufzeit. Für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Haftungsverhältnisse

Eventualverbindlichkeiten

Mio. €	31.12.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	200	129
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	14.870	13.000
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(21)	(21)
Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	301	127
Gesamt	15.371	13.256

Der wesentliche Inhalt der Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen entfällt auf Garantien gegenüber Gläubigern von Tochtergesellschaften aus von diesen begebenen Anleihen und in diesem Zusammenhang abgeschlossenen Swap-Transaktionen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus zugesagten Darlehen an Tochtergesellschaften bestehen längstens bis zum Jahr 2017 finanzielle Verpflichtungen von rd. 3,2 Mrd. €.

Die aus Miet- und Leasingverträgen resultierenden finanziellen Verpflichtungen belaufen sich insgesamt auf 624 Mio. € (Vorjahr: 555 Mio. €). Davon sind 116 Mio. € in 2009 fällig. Auf Verträge mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren entfallen – bei Ausgaben in 2009 von 77 Mio. € (davon 12 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen) – voraussichtlich insgesamt 165 Mio. € (davon 30 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen). Für Verträge mit Laufzeiten von bis zu 25 Jahren betragen die finanziellen Verpflichtungen über die gesamte verbleibende Vertragsdauer rund 458 Mio. €, davon 67 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen (39 Mio. € werden in 2009 anfallen, davon 10 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen).

Von den Grundstücken sind rund 38 ha (Bilanzwert 3 Mio. €) mit Erbbaurechten belastet.

Im Zuge des 100-prozentigen Anteilerwerbs an der LeasePlan Corporation N.V., Amsterdam, und dem nachfolgenden Verkauf von 50 % der Anteile an zwei Co-Investoren, vereinbarte die Volkswagen AG mit den Co-Investoren Verkaufsoptionen, die diese berechtigen, deren Anteile an die Volkswagen AG zu veräußern. Die Co-Investoren haben am 22. Dezember 2008 diese Option ausgeübt. Der Verkaufspreis bemisst sich nach dem höheren Wert aus (a) dem unter Anwendung einer Standardbewertungsmethode bestimmten Zeitwert der Anteile und (b) der ursprünglichen Anfangsinvestition der Co-Investoren. Die Vertragspartner haben die diesbezüglichen Verhandlungen aufgenommen. Die Volkswagen AG geht zurzeit von einer Zahlungsverpflichtung von ca. 1.300 Mio. € aus.

Im Zuge der Gründung der OOO VW Rus wurde einem Co-Investor eine Put-Option gewährt, die ihm das Recht einräumt, nach Ablauf von 6 Jahren seinen Anteil an der OOO VW Rus zu seinen Anschaffungskosten zuzüglich einer angemessenen Verzinsung zurück zu geben. Die Option hat zum 31.12.2008 einen Marktwert von – 21 Mio. €. Aufgrund der möglichen Ausübung der Option wurde der Betrag unter den Sonstigen Rückstellungen erfasst.

Im Zuge der Veräußerung der gedas-Gruppe wurden Umsatzgarantien bis zum Jahr 2013 in Höhe von noch insgesamt 1,3 Mrd. € eingegangen, davon entfallen 0,4 Mrd. € auf 2009.

Gemäß § 5 Abs. 10 des Statuts für den Einlagensicherungsfonds hat sich die Volkswagen AG verpflichtet, den Bundesverband deutscher Banken e.V., Köln, von etwaigen Verlusten freizustellen, die durch dessen Maßnahmen zugunsten eines in Mehrheitsbesitz stehenden Kreditinstituts anfallen.

Die Volkswagen AG haftet aus ihren Beteiligungen an Personenhandelsgesellschaften.

Das Obligo für Investitionsvorhaben hält sich im üblichen Rahmen.

Derivative Finanzinstrumente

MIO. € Art und Umfang	NOMINALVOLUMEN		ZEITWERTE	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Zinsswaps	1	2		
negative Zeitwerte			0	0
Devisenterminkontrakte	21.986	15.680	1.500	1.177
davon: Devisenkäufe	3.164	1.818		
davon: positive Zeitwerte			64	7
negative Zeitwerte			-58	-134
Devisenverkäufe	18.822	13.862		
davon: positive Zeitwerte			1.849	1.326
negative Zeitwerte			-355	-22
Devisenoptionskontrakte	9.939	4.470		
positive Zeitwerte			1.008	323
Wareterminkontrakte	1.128	1.502		
davon: positive Zeitwerte			3	219
negative Zeitwerte			-342	-8

BEWERTUNGSMETHODEN

Die Zeitwerte der Derivate entsprechen im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz oder die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle, ermittelt und durch Bestätigung der Banken, die die Geschäfte abwickeln, überprüft. Folgende Zinsstrukturen wurden der Ermittlung zugrunde gelegt:

in %	EUR	USD	GBP	JPY	RUB	CHF	SEK	CZK	MXN
Zins für sechs Monate	2,971	1,750	2,960	0,954	22,800	0,810	2,575	3,750	8,050
Zins für ein Jahr	3,049	2,004	3,074	1,088	16,750	1,095	2,669	3,930	7,930
Zins für fünf Jahre	3,234	2,053	3,136	0,910	16,500	1,920	2,825	2,810	7,670
Zins für zehn Jahre	3,738	2,474	3,426	1,223	16,500	2,590	3,158	3,250	7,970

Bilanzposten und Buchwerte

Von den derivativen Finanzinstrumenten sind in den folgenden Bilanzposten enthalten:

Mio. € Art	Bilanzposition	BUCHWERT	
		31.12.2008	31.12.2007
Optionsprämien	Sonstige Vermögensgegenstände	253	93
Drohende Verluste aus schwebenden Devisentermingeschäften	Sonstige Rückstellungen	385	156
Drohende Verluste aus schwebenden Warentermingeschäften	Sonstige Rückstellungen	342	8
Zinsabgrenzungen aus Zinsswaps	Guthaben bei Kreditinstituten/Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit einem Buchwert von 4.872 Mio. € erfasst. Der beizulegende Zeitwert betrug 4.492 Mio. €. Wir haben von einer Wertberichtigung abgesehen, da die Wertminderung der betrachteten Fonds im letzten Jahr durchschnittlich weniger als 10% bzw. die Differenz in den dem Bilanzstichtag vorangegangenen 6 Monaten nicht mehr als permanent mehr als 20% betragen hat oder die Marktwerte der in den Fonds enthaltenen Fremdkapitalinstrumente nur aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus gesunken sind.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**(12) UMSATZERLÖSE**

Mio. €	2008	%	2007	%
	nach Regionen			
Inland	22.335	39,4	21.254	38,5
Europa/ohne Inland	25.911	45,6	26.498	47,9
Nordamerika	3.571	6,3	3.092	5,6
Südamerika	485	0,9	372	0,7
Afrika	1.055	1,9	1.039	1,9
Asien-Pazifik	3.353	5,9	2.963	5,4
Gesamt	56.710	100,0	55.218	100,0
nach Segmenten				
Fahrzeuggeschäft	38.406	67,7	38.584	69,9
Originalteile	3.989	7,0	3.889	7,0
Sonstige Verkäufe	14.315	25,3	12.745	23,1
Gesamt	56.710	100,0	55.218	100,0

Bei den Sonstigen Verkäufen handelt es sich im Wesentlichen um Verbundlieferungen an unsere Tochtergesellschaften und um Aggregate- und Teileverkäufe an Dritte.

(13) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Mio. €	2008	2007
Sonstige betriebliche Erträge	5.238	3.443
davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	(5)	(7)

Die Sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Wechselkursänderungen im Rahmen unseres Liefer- und Leistungsverkehrs (2,4 Mrd. €), Weiterberechnungen (1,8 Mrd. €) und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (0,7 Mrd. €).

(14) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Mio. €	2008	2007
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.775	2.134
davon Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil	(0)	(1)

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten hauptsächlich Kosten aus der Wechselkursänderung im Rahmen des Liefer- und Leistungsverkehrs einschließlich der streng imparitätischen Bewertung unserer Devisenkurssicherungsgeschäfte (2,0 Mrd. €) nach Verrechnung mit den im Vorjahr gebildeten Rückstellungen sowie Aufwendungen für Tochterunternehmen, die an diese Gesellschaften weiterberechnet werden (0,9 Mrd. €).

Die – nur noch in geringem Umfang angefallenen – steuerrechtliche Abschreibungen betreffenden Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil entfallen auf das Anlagevermögen.

(15) FINANZERGEBNIS

Mio. €	2008	2007
Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen	4.562	4.321
Erträge und Aufwendungen aus Zinsen	148	-484
Sonstiges Finanzergebnis	-22	348
	4.688	4.185

ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN AUS BETEILIGUNGEN

Mio. €	2008	2007
Erträge aus Beteiligungen	1.665	1.001
davon aus verbundenen Unternehmen	(1.145)	(546)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.923	3.261
Sonstige Beteiligungserträge	146	464
Sonstige Beteiligungsaufwendungen	81	88
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	91	317
	4.562	4.321

Die Erträge aus Beteiligungen umfassen im Wesentlichen Erträge von der Global Automotive C. V., Scania AB, VW Logistics GmbH & Co. OHG, SEAT S. A., MAN AG und unseren chinesischen Joint Ventures. In den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen (vor allem von der AUDI AG, AutoVision GmbH, den VW Sachsen-Gesellschaften und der VW Kraftwerk GmbH) sind auch weiterberechnete ergebnisabhängige Steuern erfasst.

Die Sonstigen Beteiligungserträge betreffen hauptsächlich Erträge aus der Auflösung einer Wertberichtigung auf einen Beteiligungsbuchwert im Zusammenhang mit einer Kapitalrückzahlung, Zuschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert an der AUDI Brussels S. A./ N. V., Erträge im Zusammenhang mit der Übertragung von Gesellschaften auf die VW Global Automotive C. V. und den Erträgen aus der Veränderung einer Rückstellung für Verpflichtungen aus einem Ergebnisabführungsvertrag.

Unter den Sonstigen Beteiligungsaufwendungen wurden hauptsächlich Aufwendungen aus der Weitergabe von Beteiligungserträgen an ein verbundenes Unternehmen erfasst.

Erträge und Aufwendungen aus Zinsen

Mio. €	2008	2007
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	346	14
davon aus verbundenen Unternehmen	(18)	(6)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	590	713
davon aus verbundenen Unternehmen	(236)	(271)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	788	1.211
davon an verbundene Unternehmen	(676)	(701)
	148	-484

In den Erträgen und Aufwendungen aus Zinsen sind Aufwendungen aus dem Factoringgeschäft (Finanzierung von unverzinslichen Lieferforderungen) vornehmlich mit unserer Konzerngesellschaft Volkswagen Group Services S. A. enthalten. Ebenso werden hier die Erträge und Aufwendungen aus Zinssicherungsgeschäften ausgewiesen.

Sonstiges Finanzergebnis

Mio. €	2008	2007
Verluste/Gewinne aus Wertpapierverkäufen	-22	348
	-22	348

Sonstige Steuern

Die den Funktionsbereichen zugeordneten Sonstigen Steuern betragen 35 Mio. € (Vorjahr: 31 Mio. €). Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Fahrzeug- und Grundsteuer.

MITTEILUNGEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN VON VERÄNDERUNGEN DES STIMMRECHTSANTEILS AN DER VOLKSWAGEN AG NACH § 21 UND § 26 WPHG

Porsche

1) Folgende Personen haben uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil des jeweiligen Mitteilenden an der Volkswagen Aktiengesellschaft am 5. Januar 2009 die Schwelle von 50% überschritten hat und zu diesem Tag 50,76 % (149.696.680 Stimmrechte) beträgt. Sämtliche vorgenannten 149.696.680 Stimmrechte sind dem jeweiligen Mitteilenden nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die den Mitteilenden zugerechneten Stimmrechte werden über Tochterunternehmen im Sinne von § 22 Abs. 3 WpHG gehalten, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil 3 % oder mehr beträgt und die in den Klammern angegeben sind:

Mag. Josef Ahorner, Österreich

(Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Mag. Louise Kiesling, Österreich

(Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Österreich

(Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Dr. Oliver Porsche, Österreich

(Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Kai Alexander Porsche, Österreich

(Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Grünwald/Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piëch Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Mark Philipp Porsche, Österreich

(Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Grünwald/Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piëch Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Gerhard Anton Porsche, Österreich

(Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Grünwald/Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piëch Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Ing. Hans-Peter Porsche, Österreich

(Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Peter Daniell Porsche, Österreich

(Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Dr. Wolfgang Porsche, Deutschland

(Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich

(Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Grünwald/Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piëch Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich

(Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich

(Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich

(Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich

(Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland),

Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich

(Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich

(Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Louise Daxer-Piëch GmbH, Grünwald/Deutschland

(Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland

(Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland

(Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg/Österreich
(Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familie Porsche Beteiligung GmbH,
Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland
(Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE,
Stuttgart/Deutschland),

Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland
(Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE,
Stuttgart/Deutschland),

Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland
(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland
(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Porsche GmbH, Stuttgart/Deutschland
(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Dr. Hans Michel Piëch, Österreich,
(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland; Hans Michel Piech GmbH, Grün-
wald/Deutschland; Dr. Hans Michel Piëch GmbH, Salzburg/Österreich),

Dr. Hans Michel Piëch GmbH, Salzburg/Österreich
(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland; Hans Michel Piech GmbH, Grün-
wald/Deutschland),

Hans Michel Piech GmbH, Grünwald/Deutschland
(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piëch, Österreich
(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland; Ferdinand Piech GmbH, Grün-
wald/Deutschland; Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand
Karl Alpha Privatstiftung, Wien/Österreich),

Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung, Wien/Österreich
(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland; Ferdinand Piech GmbH, Grün-
wald/Deutschland; Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piëch GmbH, Salzburg/Österreich),

Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piëch GmbH, Salzburg/Österreich
(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland; Ferdinand Piech GmbH, Grün-
wald/Deutschland),

Ferdinand Piech GmbH, Grünwald/Deutschland
(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland).

2) Die Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg/Österreich, und die Porsche GmbH, Salzburg/Österreich, haben uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Volkswagen Aktiengesellschaft am 5. Januar 2009 jeweils die Schwelle von 50% überschritten hat und zu diesem Tag jeweils 53,13% (156.702.015 Stimmrechte) beträgt.

Sämtliche vorgenannten 156.702.015 Stimmrechte sind der Porsche Holding Gesellschaft m.b.H. nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Unternehmen, über die die Stimmrechte gehalten werden und deren zugerechneter Stimmrechtsanteil 3% oder mehr beträgt, sind:

- Porsche GmbH, Salzburg/Österreich;
- Porsche GmbH, Stuttgart/Deutschland;
- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland.

Von den vorgenannten 156.702.015 Stimmrechten sind der Porsche GmbH, Salzburg/Österreich, 50,76% der Stimmrechte (149.696.753 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Unternehmen, über die die Stimmrechte gehalten werden und deren zugerechneter Stimmrechtsanteil 3% oder mehr beträgt, sind:

- Porsche GmbH, Stuttgart/Deutschland;
- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland.

Land Niedersachsen

Das Land Niedersachsen hat unter dem 26.01.2009 mitgeteilt, dass das Land Niedersachsen zum 31.12.2008 insgesamt 59.022.310 Stammaktien hält. Hiervon würden 440 Stück VW-Stammaktien direkt und 59.021.870 Stammaktien indirekt über die landeseigene Hannoverische Beteiligungsgesellschaft mbH (HanBG) gehalten.

ENTWICKLUNG VOM JAHRESÜBERSCHUSS ZUM BILANZGEWINN

Mio. €	2008	2007
Jahresüberschuss	827	1.455
Gewinnvortrag	24	10
Einstellungen in Gewinnrücklagen		
in Andere Gewinnrücklagen	-70	-720
Bilanzgewinn	781	745

GESAMTPERIODENAUFWAND

Materialaufwand

Mio. €	2008	2007
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	44.289	42.683
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.277	2.195
	46.566	44.878

Personalaufwand

Mio. €	2008	2007
Löhne und Gehälter	4.882	4.686
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.501	2.206
- davon für Altersversorgung	(640)	(1.288)
	6.383	6.892

SONSTIGE ANGABEN

Der Steueraufwand entfällt auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Das Jahresergebnis ist als Folge steuerlicher Maßnahmen im Geschäftsjahr und in Vorjahren verbessert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Auflösung von Sonderposten für steuerrechtliche Abschreibungen. Ohne diese Maßnahmen wäre das Ergebnis um ca. 4 Mio. € niedriger. Im Folgejahr wird sich aus der planmäßigen Abwicklung der Sonderposten voraussichtlich ein positiver Einfluss auf den Jahresüberschuss von ca. 4 Mio. € ergeben. Die anderen Geschäftsjahren zuzuordnenden Aufwendungen, hauptsächlich für Gewährleistungen und sonstige Vertriebsrückstellungen, betragen 108 Mio. € (Vorjahr: 355 Mio. €). Dem stehen aperiodische Erträge von 752 Mio. € (Vorjahr: 481 Mio. €) gegenüber. Hierin sind vor allem die in den Sonstigen betrieblichen Erträgen erfassten Erträge aus der Auflösung von in Vorjahren dotierten Rückstellungen enthalten.

AUSSERPLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGEN

Mio. €	2008	2007
auf Finanzanlagen		
Verbundene Unternehmen	-	364
Wertpapiere des Anlagevermögens	35	-
	35	364

IM JAHRESDURCHSCHNITT BEI DER VOLKSWAGEN AG BESCHÄFTIGTE MITARBEITER

	2008	2007
nach Gruppen		
Leistungslöhner	44.929	45.477
Zeitlöhner	19.395	19.967
Gehaltsempfänger	27.807	27.000
	92.131	92.444
Auszubildende	4.021	4.011
	96.152	96.455
nach Werken		
Wolfsburg	49.789	49.436
Hannover	12.937	13.108
Braunschweig	5.688	5.734
Kassel	13.686	13.861
Emden	7.825	7.946
Salzgitter	6.227	6.370
	96.152	96.455

HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Im Geschäftsjahr wurden als Aufwand erfasst für:

€	2008
Abschlussprüfungen	2.149.548
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	1.817.009
Steuerberatungsleistungen	228.081
Sonstige Leistungen	1.779.775
	5.974.413

Die Angaben zur personellen Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats und zur Veränderung dieser Gremien sowie zu den Mitgliedschaften der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien befinden sich auf den Seiten 34 ff dieses Berichts.

VERGÜTUNGEN VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

€	2008	2007
Bezüge des Vorstands		
Erfolgsunabhängige Vergütung	5.346.622	4.810.736
Erfolgsabhängige Vergütung	12.500.000	10.850.000
Ausgeübte bzw. gezeichnete Aktienoptionen	27.535.750	837.150
Zeitwert der am Bilanzstichtag gehaltenen Aktienoptionen	0	7.950.150
Bezüge des Aufsichtsrats		
Fixe Vergütungsbestandteile	273.000	307.192
Variable Vergütungsbestandteile	4.301.665	3.968.975
Darlehen an Mitglieder des Aufsichtsrats	17.500	21.218

Die fixen Bezüge des Vorstands umfassen in unterschiedlichem Umfang auch eine Vergütung für die Übernahme von Mandaten bei Konzerngesellschaften sowie Sachzuwendungen, die insbesondere in der Überlassung von Dienstwagen und der Gewährung von Versicherungsschutz bestehen. Die jedem Vorstandsmitglied gezahlte variable Jahressondervergütung enthält jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg des Unternehmens gebundene Komponenten. Sie orientiert sich im Wesentlichen an den erzielten Ergebnissen und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens.

Am 31. Dezember 2008 betragen die Pensionsrückstellungen für Mitglieder des Vorstands 23.236.002€ (Vorjahr: 19.815.224€). Die Dynamisierung der laufenden Renten erfolgt analog der Dynamisierung des höchsten Tarifgehaltes, sofern die Anwendung des § 16 BetrAVG nicht zu einer stärkeren Anhebung führt.

Ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen haben 8.155.043 € (Vorjahr: 8.688.685 €) erhalten. Für diesen Personenkreis bestanden Rückstellungen für Pensionen von 85.753.340 € (Vorjahr: 88.203.403 €). Bei Dienstunfähigkeit besteht ein Anspruch auf das Ruhegehalt und eine 6-monatige Fortführung der normalen Bezüge bei Krankheit. Die Hinterbliebenen erhalten 66 2/3 % Witwenrente beziehungsweise 20 % Waisengeld je Kind – maximal jedoch 100 % - bezogen auf das Ruhegehalt des ehemaligen Vorstands.

Die individuellen Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Rahmen des Vergütungsberichts innerhalb des Lageberichts erläutert.

An Mitglieder des Aufsichtsrats sind Darlehen in Höhe von insgesamt 17.500 € (Tilgung 2008: 1.667 €) gewährt worden. Die Darlehen sind grundsätzlich mit 4 % zu verzinsen; die vereinbarte Laufzeit beträgt bis zu 15 Jahre.

Wolfsburg, den 17. Februar 2009

Volkswagen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Martin Winterkorn

Francisco Javier Garcia Sanz

Jochem Heizmann

Horst Neumann

Hans Dieter Pötsch

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Wolfsburg, den 17. Februar 2009

Volkswagen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Martin Winterkorn

Francisco Javier Garcia Sanz

Jochem Heizmann

Horst Neumann

Hans Dieter Pötsch

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes der Gesellschaft sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Hannover, den 18. Februar 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Kayser
Wirtschaftsprüfer

ppa. Martin Schröder
Wirtschaftsprüfer

Organe

Mitglieder des Vorstands und deren Mandate

MANDATE: STAND 31. DEZEMBER 2008

PROF. DR. RER. NAT.

MARTIN WINTERKORN (61)

Vorsitzender (ab 01.01.2007),

Forschung und Entwicklung,

Vertrieb

01.07.2000*

Mandate:

FC Bayern München AG, München

Infineon Technologies AG, München

Salzgitter AG, Salzgitter

TÜV Süddeutschland Holding AG, München

DR. RER. POL. H.C.

FRANCISCO JAVIER

GARCIA SANZ (51)

Beschaffung

01.07.2001*

PROF. DR. RER. POL.

JOCHEM HEIZMANN (57)

Produktion

11.01.2007*

Mandate :

Lufthansa Technik AG, Hamburg

DR. RER. POL.

HORST NEUMANN (59)

Personal und Organisation

01.12.2005*

Mandate:

Wolfsburg AG, Wolfsburg

HANS DIETER PÖTSCH (57)

Finanzen und Controlling

01.01.2003*

Mandate:

Allianz Versicherungs-AG, München

Bizerba GmbH & Co. KG, Balingen

Die Mitglieder des Vorstands nehmen im Zusammenhang mit ihrer Aufgabe der Konzernsteuerung und -überwachung weitere Aufsichtsratsmandate bei Konzern- und wesentlichen Beteiligungsunternehmen wahr.

○ Mitgliedschaft in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
 ◎ Vergleichbare Mandate im In- und Ausland.

* Das Datum bezeichnet den Beginn der jeweiligen Vorstandstätigkeit oder den Zeitraum der Zugehörigkeit zum Vorstand.

Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Mandate

MANDATE: STAND 31. DEZEMBER 2008

HON.-PROF. DR. TECHN. H.C.

DIPL.-ING. ETH

FERDINAND K. PIËCH (71)

Vorsitzender

16.04.2002*

Mandate:

AUDI AG, Ingolstadt

Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart

MAN AG, München (Vorsitz)

Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart

Porsche Ges.m.b.H, Salzburg

Porsche Holding GmbH, Salzburg

JÜRGEN PETERS (64)

Stv. Vorsitzender;

Präsident des Internationalen

Metallgewerkschaftsbundes – IMB

01.11.2003*

Mandate:

Salzgitter AG, Salzgitter (stv. Vorsitz)

dr. jur. michael frenzel (61)

Vorsitzender des Vorstands

der TUI AG

07.06.2001*

Mandate:

AWD Holding AG, Hannover

AXA Konzern AG, Köln

Continental AG, Hannover

E.ON Energie AG, München

Hapag-Lloyd AG, Hamburg (Vorsitz)

Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH, Hannover

(Vorsitz)

TUI Cruises GmbH, Hamburg

TUI Deutschland GmbH, Hannover (Vorsitz)

Norddeutsche Landesbank, Hannover

Preussag North America, Inc.,

Atlanta (Vorsitz)

TUI China Travel Co. Ltd., Peking

TUI Travel PLC., Crawley

BABETTE FRÖHLICH (43)

Industriegewerkschaft Metall,

Vorstandsbereich 01,

Ressortleiterin Strategische Planung

25.10.2007*

Mandate:

MTU Aero Engines Holding AG, München

dr. jur. hans michael gaul (66)

19.06.1997*

Mandate:

Evonik Industries AG, Essen

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf

IVG Immobilien AG, Bonn

Siemens AG, München

VNG – Verbundnetz Gas AG, Leipzig

DR. ING. JÜRGEN GROSSMANN (56)

Vorsitzender des Vorstands der RWE AG;

Gesellschafter der Georgsmarienhütte

Holding GmbH

03.05.2006*

Mandate:

BATIG Gesellschaft für Beteiligungen mbH,

Hamburg

British American Tobacco (Germany) GmbH,

Hamburg

British American Tobacco (Industrie) GmbH,

Hamburg

Deutsche Bahn AG, Berlin

Surteco AG, Buttenwiesen-Pfaffenhofen

(Vorsitz)

Hanover Acceptances Ltd., London

DR. JUR. KLAUS LIESEN (77)

02.07.1987 – 03.05.2006*

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der

Volkswagen AG (seit 03.05.2006)

○ Mitgliedschaft in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

● Konzernmandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

⊙ Vergleichbare Mandate im In- und Ausland.

* Das Datum bezeichnet den Beginn der jeweiligen Aufsichtsrats­tätigkeit oder den Zeitraum der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat.

HOLGER P. HÄRTER (52)

Vorstand für Finanzen,
Stv. Vorsitzender des Vorstands der
Porsche Automobil Holding SE;
Vorstand für Finanzen,
Stv. Vorsitzender des Vorstands der
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
03.05.2006¹

Mandate:

AUDI AG, Ingolstadt
Boerse-Stuttgart AG, Stuttgart (Vorsitz)
EUWAX AG, Stuttgart (Vorsitz)
Porsche Cars Great Britain Ltd., Reading
Porsche Cars North America Inc., Wilmington
Porsche Enterprises Inc.,
Wilmington (Vorsitz)
Porsche Financial Services, Inc.,
Wilmington (Vorsitz)
Porsche Ibérica S.A., Madrid
Porsche Italia S.p.A., Padua
Porsche Japan K.K., Tokio

WALTER HIRCHE (68)

Niedersächsischer Minister für
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
08.04.2003¹

Mandate:

Deutsche Messe AG, Hannover (Vorsitz)

PETER JACOBS (51)

Vorsitzender des Betriebsrats Werk Emden
der Volkswagen AG
19.04.2007¹

Mandate:

Volkswagen Belegschaftsgenossenschaft für
Regenerative Energien am Standort Emden
eG, Emden
Volkswagen Coaching GmbH, Wolfsburg

OLAF KUNZ (49)

16.04.2002 – 29.12.2008¹

HARTMUT MEINE (56)

Bezirksleiter des IG Metall Bezirks
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
30.12.2008¹

Mandate:

Continental AG, Hannover
KME Germany AG, Osnabrück

PETER MOSCH (37)

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
der AUDI AG
18.01.2006¹

ROLAND OETKER (59)

Geschäftsführender Gesellschafter
ROI Verwaltungsgesellschaft mbH;
Ehrenpräsident Deutsche Schutzvereinigung
für Wertpapierbesitz e.V.
19.06.1997¹

Mandate:

Deutsche Post AG, Bonn
Dr. August Oetker KG-Gruppe,
Bielefeld (stv. Vorsitz)
RAG-Stiftung, Essen

BERND OSTERLOH (52)

Vorsitzender des Gesamt- und
Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG
01.01.2005¹

Mandate:

Auto 5000 GmbH, Wolfsburg
Autostadt GmbH, Wolfsburg
Wolfsburg AG, Wolfsburg
Projekt Region Braunschweig GmbH,
Braunschweig
Volkswagen Coaching GmbH, Wolfsburg

PROF. DR. JUR. DR.-ING. E.H.

HEINRICH V. PIERER (68)
27.06.1996 – 24.04.2008¹

DR. WOLFGANG PORSCHE (65)

Diplom-Kaufmann
24.04.2008¹

Mandate:

Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart (Vorsitz)
Porsche Automobil Holding SE,
Stuttgart (Vorsitz)
Eterna S.A., Grenchen (Vorsitz)
Familie Porsche AG Beteiligungsgesellschaft,
Salzburg (Vorsitz)
Porsche Bank AG, Salzburg (stv. Vorsitz)
Porsche Ges.m.b.H, Salzburg (Vorsitz)
Porsche Holding GmbH, Salzburg (Vorsitz)
Porsche Cars Great Britain Ltd., Reading
Porsche Cars North America Inc., Wilmington
Porsche Ibérica S.A., Madrid
Porsche Italia S.p.A., Padua

WOLFGANG RITMEIER (60)

Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen Management Association (VMA)
19.04.2007¹

Mandate:

Volkswagen Pension Trust e.V.,
Wolfsburg

HEINRICH SÖFJER (57)

Vorsitzender des Betriebsrats
Volkswagen Nutzfahrzeuge
03.08.2007¹

JÜRGEN STUMPF (54)

Vorsitzender des Betriebsrats
Werk Kassel der Volkswagen AG
01.01.2005¹

BERND WEHLAUER (54)

Stv. Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG
01.09.2005¹

Mandate:

Wolfsburg AG, Wolfsburg
Volkswagen Pension Trust e.V.,
Wolfsburg

DR. ING. WENDELIN WIEDEKING (56)

Vorsitzender des Vorstands der Porsche Automobil Holding SE;
Vorsitzender des Vorstands der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
28.01.2006¹

Mandate :

AUDI AG, Ingolstadt
Novartis AG, Basel
Porsche Cars Great Britain Ltd., Reading
Porsche Cars North America Inc.,
Wilmington
Porsche Enterprises Inc., Wilmington
Porsche Ibérica S.A., Madrid
Porsche Italia S.p.A., Padua
Porsche Japan K.K., Tokio

CHRISTIAN WULFF (49)

Niedersächsischer Ministerpräsident
08.04.2003¹

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Stand 31.12.2008

Mitglieder des Präsidiums

Hon.-Prof. Dr. techn. h.c. Dipl.-Ing. ETH
Ferdinand K. Piëch (Vorsitz)
Jürgen Peters (stv. Vorsitz)
Bernd Osterloh
Bernd Wehlauer
Dr. Ing. Wendelin Wiedeking
Christian Wulff

Mitglieder des Vermittlungsausschusses gemäß §27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz

Hon.-Prof. Dr. techn. h.c. Dipl.-Ing. ETH
Ferdinand K. Piëch (Vorsitz)
Jürgen Peters (stv. Vorsitz)
Bernd Osterloh
Christian Wulff

Mitglieder des Prüfungsausschusses

Holger P. Härter (Vorsitz)
Bernd Wehlauer (stv. Vorsitz)
Babette Fröhlich
Dr. jur. Hans Michael Gaul

Mitglieder des Nominierungsausschusses

Hon.-Prof. Dr. techn. h.c. Dipl.-Ing. ETH
Ferdinand K. Piëch (Vorsitz)
Dr. Ing. Wendelin Wiedeking
Christian Wulff

Mitglieder des Ausschusses für Geschäftsbeziehungen mit Aktionären

Roland Oetker (Vorsitz)
Wolfgang Ritmeier (stv. Vorsitz)
Dr. jur. Michael Frenzel
Bernd Wehlauer

Mitglieder des Ausschusses für besondere Geschäfte

Hon.-Prof. Dr. techn. h.c. Dipl.-Ing. ETH
Ferdinand K. Piëch
Bernd Osterloh
Jürgen Peters
Bernd Wehlauer
zwei Mitglieder sind noch zu wählen²

○ Mitgliedschaft in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

● Konzernmandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

○ Vergleichbare Mandate im In- und Ausland.

¹ Das Datum bezeichnet den Beginn der jeweiligen Aufsichtsrats-tätigkeit oder den Zeitraum der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat.

² In der ersten Sitzung des AfbG am 21. November 2008 haben auf Vorschlag des Präsidiums und mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 21. November 2008 die Herren Dr. Wiedeking und Wulff als Mitglieder des AfbG teilgenommen

Herausgeber:

Volkswagen Aktiengesellschaft
Finanz-Analytik und –Publizität
Brieffach 1848/2
38436 Wolfsburg
Telefon (05361) 9-0
Telefax (05361) 9-28282

ISSN 0944-9817/958.809.513.00